

Gedichte-Geschichten-Musik ein wunderschöner Nachmittag



Am 15. November bereiteten uns die Autorin Eleonore Ulbrich und der Pianist Friedrich Jachontov einen kurzweiligen und wunderschönen Nachmittag. Eleonore Ulbrich las ihre selbstverfassten Gedichte und Geschichten und zwischen diesen bot Friedrich Jachontov passende Musikstücke dar. Beides passte sehr gut zusammen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner lauschten freudig und es gab viel Beifall. Die Einstimmung und das Ende war dem Thema Herbst gewidmet. Uns wurde vom Dackelblick, über Tücke und Lücke beim Gottesdienst, einer sprachlosen Ehefrau und einer unentschlossenen Kundin vorgelesen. Sehr lebensnah und mit viel Humor, jeder von uns Zuhörern erlebte selbst schon ähnliche Situationen. Natürlich wurde die Schwabenmetropole Augsburg mit ihren Schönheiten literarisch bedacht und das nahende Weihnachtsfest, das schon im September im Supermarkt mit Lebkuchen beginnt, nicht ausgelassen. Eleonore Ulbrich zuzuhören, war ein Genuss. Friedrich Jachontov griff in den Lesepausen in die Tasten. Die kurzweilige Vorstellung der Stücke kam sehr gut an. Mit „as time goes by“ aus dem Filmklassiker Casablanca wurden wir musikalisch eingestimmt. Wir lauschten unter anderem Glenn Millers „in the mood“, die Beatles kamen mit „hoppla di, hoppla da“ vorbei, abgelöst von Johann Strauß mit einem Walzer aus der „Fledermaus“. Selbst die „Reeperbahn nachts um halb eins“ schaute am Nachmittag musikalisch vorbei und mit „küsse mich fest (bésame mucho)“ machte der Pianist vielen

anwesenden Damen eine große Freude. Das Zusammenspiel beider Künstler war überaus gelungen, was auch am Applaus zu hören war. Abschließende Dankesworte gab es von Pflegedienstleiter Alexander Krug und dem Heimbeiratsvorsitzendem Klaus Kern. Letzterer lobte auch das Küchenteam für den unermüdlichen Einsatz. Denn vor dem geistigen Genuss gab es Kaffee und Kuchen als Einstimmung. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch beider Künstler im Ruhesitz Wetterstein. M.R..